

Studienfahrt nach Dresden

Am 02. September machten sich 33 Schüler und drei Lehrer/innen des beruflichen Gymnasiums auf den Weg nach Dresden, um im Rahmen einer Studienreise die Residenzstadt und ihre Umgebung kennenzulernen oder die bestehende Bekanntschaft zu erneuern. Nach einer ereignislosen und staufreien Busfahrt konnten die Zimmer des A&O Hostels sofort kurz in Augenschein genommen werden, bevor der erste kulturelle Programmpunkt - eine Führung durch das historische Zentrum - zum Aufbruch mahnte. Dass es dabei so nebenbei auch einen kleinen Marsch durch die Einkaufsmeile in der Innenstadt gab, war für einige bestimmt auch von Interesse. Obwohl die Stadtführungen - die Gruppe musste geteilt werden - sehr unterschiedlich waren und auch auf unterschiedliches Interesse der Geführten stieß, immer wieder wurde betont, dass Dresden im Februar 1945 zerstört wurde. Dieser Hinweis erfolgte auch am nächsten Tag bei allen Unternehmungen: in der Frauenkirche, der Semperoper und im Hygienemuseum. Am Mittwoch besuchten wir das Panometer in Dresden. Und hier wurde allen sehr eindringlich und fast hautnah bewusst, was das bedeutete: Dresden war zerstört. Es fiel uns sichtlich schwer, die bereits bei einigen Durchquerungen der heutigen Innenstadt wahrgenommenen Gebäudekomplexe und historischen Bauten auch nur im Ansatz auf dem Bild zu finden. Und auch die sich daran anschließende Dokumentation mit Beschreibungen von Zeitzeugen machte uns deutlich, dass wir die Stadt in einem Zustand erleben, der erst über viele arbeitsreiche Jahre wieder erreicht wurde.

Ebenso eindrucksvoll, wenn auch auf andere Weise, waren die Besichtigung der Festung Königsstein und der Besuch in der Radeberger Brauerei. Und zum Abschluss ereignisreicher Tage ist es noch einigen Schülern und den Lehrern gelungen, in der Semperoper die Aufführung der Mozart-Oper „Die Zauberflöte“ zu besuchen.

Auch wenn das gemeinsame Programm recht gut gefüllt war, blieb für weitere Unternehmungen noch genügend Zeit. So mussten die Koffer ja auch mit Einkäufen gefüllt werden, gab es zwanglose Treffen am Elbufer und auch die Neustadt wurde erkundet.

Schülermeinungen:

- ...die Frauenkirche war interessanter, als ich gedacht hätte ...
- ... egal ob bei den Führungen oder am Elbufer oder in der Neustadt – immer waren gute Laune und Zusammenhalt an erster Stelle.
- ... bereits bei der Stadtführung am ersten Tag wurde das Elbufer als Ort unserer abendlichen Treffen entdeckt
- ... schön war, nach der Führung noch einmal das Hygienemuseum allein zu erkunden.
- ... die Studienfahrt war ein tolles Erlebnis, welches wir nicht vergessen werden.

- ... die Freizeit haben wir ausgiebig genutzt ... Da hat man Mitschüler erlebt und kennengelernt, mit denen man vorher nur wenig Kontakt hatte.
- ... Semperoper und Panometer waren beeindruckend ...
- ...die Stadt, die mir zunächst nicht als geeignetes Ziel für eine Studienfahrt erschien, entpuppte sich als geniale Mischung aus Action und Kultur.
- ..das Panometer lieferte nicht nur Informationen, sondern ließ uns diese grausame Zeit fühlen. Das veränderte die Sicht auf die Dinge ...
- ... wir konnten die gemeinsame Zeit genießen ...
- ...abends haben wir uns zusammengefunden und Zeit miteinander verbracht, gelacht und unvergessliche Momente geschaffen ...
- ... fünf Tage in Dresden mit guten Freunden in einer Gemeinschaft zu erleben haben schöne Erinnerungen hinterlassen. Die Tage konnten mit viel Abwechslung von Kultur bis Freizeit verbracht werden.
- ... die Studienfahrt hat gezeigt, dass unser Jahrgang ein gutes Verhältnis untereinander hat.

Insgesamt war es für alle ein Erlebnis und eine gelungene Fahrt.